

Kurs «Praxis Politischer Bildung» 2023/24

Bildungsarbeit ist ein komplexer Bestandteil politischer Arbeit – der für einige Beruf, Berufung oder ehrenamtliches Engagement bedeutet. Je nach Rahmenbedingungen, Teilnehmer*innen-Gruppe, Inhalt und Anlass oder Kontext unterscheiden sich Bildungsprozesse stark voneinander. Und auch die Wege in die politische Bildungsarbeit sind so verschieden wie die persönlichen Biografien der Bildungsarbeiter*innen.

Oft mangelt es an Möglichkeiten, sich innerhalb der Arbeit systematisch mit dem eigenen Handeln und der Gestaltung von Bildungsprozessen auseinander zu setzen und diese zu reflektieren. Vielen Bildungsarbeiter*innen fehlt zudem der kollegiale Austausch zu Praxisproblemen, das Nachverfolgen aktueller Diskussionen oder die Möglichkeit, Entwicklungsfelder im eigenen Handeln zu identifizieren.

Auch die für Bildungsarbeiter*innen grundlegende Frage danach, welche Konsequenzen sich aus gesellschaftlichen und/oder politischen Entwicklungen für die Praxis ergeben (müssten), kann häufig nur im kleinen Kreis oder individuell reflektiert werden. Austausch- und Vernetzungsorte, die einen gemeinsamen Blick auf aktuelle Herausforderungen ermöglichen sowie eine kollektive Suche nach dafür passenden Bildungsangeboten/-formaten und Handlungsmöglichkeiten eröffnen, sind aktuell notwendiger denn je. Innerhalb von Netzwerken, Bündnissen und Kollektiven wird der Ruf nach ganzheitlichem und globalem Denken immer lauter, damit das Wort Solidarität nicht zu einer leeren Worthölse verkommt.

Der Kurs «Praxis Politischer Bildung» möchte hierzu einen Raum schaffen und richtet sich an hauptamtlich, nebenberuflich sowie ehrenamtlich tätige Bildungsarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen der politischen Bildung und Trainer*innen, die motiviert sind und Interesse haben, die eigene Praxis und die damit verbundenen Fragen in einer festen Lerngruppe systematisch zu reflektieren.

Idee dieser Weiterbildung ist es, die eigene Bildungsarbeit vor dem Hintergrund verschiedener inhaltlicher Schwerpunkte zu beleuchten. Dabei können zum Teil neue Inhalte erarbeitet oder bereits Bekanntes aus verschiedenen Perspektiven diskutiert werden. Die Mitglieder des Kursteams verstehen sich in diesem Prozess als Begleiter*innen, Anreizegeber*innen und Kolleg*innen. Die Teilnehmenden sind zur aktiven Mitgestaltung und zum Einbringen der eigenen Erfahrungen eingeladen.

In den vergangenen Jahren hat der Kurs bereits viele Teilnehmende bei der (Neu-) Ausrichtung der eigenen Bildungsarbeit oder Vertiefung bestimmter Interessensfelder begleitet. Gemeinsam suchen wir immer wieder nach dem explizit Linken in der politischen Bildungsarbeit und beschäftigen uns mit der Frage, wie (emanzipatorische) Lernprozesse gestaltet werden können.

Der Kurs besteht aus sechs Wochenenden und einem viertägigen Intensivwochenende zu verschiedenen Schwerpunkten. Die Gestaltung von Praxissequenzen bietet Gelegenheit, sich auszuprobieren und/oder eigene Konzepte und Entwürfe zu präsentieren und kollegial zu reflektieren.

Wenn Du Lust auf ein kollegiales Lernumfeld, die Auseinandersetzung mit Deiner eigenen Praxis und Spaß an Inhalten rund um das Thema «Bildungsarbeit» hast, findest Du unten alle Informationen zum Anmeldeverfahren.

Hier noch einmal die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

Diese Weiterbildung richtet sich an Dich, sofern Du ...

- gemeinsam mit anderen systematisch auf Deine eigene politische Bildungspraxis schauen möchtest,
- in Bildungsprozessen Lernräume emanzipatorisch gestalten möchtest,
- Interesse an Fragen rund um solidarische Praxen, Bündnisperspektiven und Netzwerkdenken hast,
- Deiner Bildungsarbeit eine (neue) linke Ausrichtung geben willst,
- Lust auf eine feste Lerngruppe und eine beteiligende Lernkultur hast.

Dieser Kurs nimmt explizit Methoden, didaktische Konzepte sowie Bildungstheorien in den Blick, die für einen linken, emanzipatorischen und kritischen Kontext relevant sind. Die Arbeit an konkreten Praxisfällen der Teilnehmenden sichert die Möglichkeit, Lerninhalte an unterschiedliche Kontexte und Bildungspraxen anzupassen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Kurses

- Kommunikation und Kooperation
- Bildungs- und Lerntheorien
- Hegemonie und Gesellschaft
- Konzepte kritischer Erwachsenenbildung
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung
- Arbeit in und mit Gruppen
- Gesellschaftliche und politische Verantwortung in der Bildungsarbeit
- Kollegiale Praxisreflexionen

Adressat*innen

Hauptamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich tätige politische Bildungsarbeiter*innen

Umfang/Teilnahmebescheinigung

Der Kurs erstreckt sich über den Zeitraum von April 2023 bis März 2024 und umfasst 148 Ausbildungsstunden. Diese setzen sich zusammen aus 6 Wochenendmodulen, einem Intensivwochenende (4 Tage), der Gestaltung einer Praxissequenz sowie dem Anfertigen eines Fotoprotokolls. Optional können im Rahmen des Kurses virtuelle

Ergänzungsangebote zu relevanten Aspekten emanzipatorischer Bildungsarbeit besucht werden.

Über die tatsächlich belegte Anzahl von Ausbildungseinheiten und deren inhaltliche Schwerpunkte wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an mindestens 80% der Ausbildungszeit.

Termine & Orte

Vorbehaltlich der weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie planen wir den Kurs mit den folgenden Terminen.

Startwochenende: 14.-16. April 2023 (Lidice-Haus, Bremen)

Weitere Termine:

- 23.-25. Juni 2023 (RLS, Berlin)
- 8.-10. Sept. 2023 (RLS, Berlin)
- 13.-16. Okt. 2023 (Haus Neuland, Bielefeld)
- 1.-3. Dez. 2023 (RLS, Berlin)
- 19.-21. Jan. 2024 (RLS, Berlin)
- 15.-17. März 2024 (HVHS Mariaspring [bei Göttingen])

Teilnahmebeitrag

Für den Gesamtkurs wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 500 € (ermäßigt 300 €) erhoben. Darin enthalten sind Verpflegung und die Übernachtung in Doppelzimmern bei den Modulen in auswärtigen Bildungsstätten. Die Fahrtkosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen, ebenso die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung bei den Modulen in der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin.

Ermäßigungen werden Studierenden, Schüler*innen, Auszubildenden und Menschen in Erwerbslosigkeit angeboten.

Wir wissen um prekäre Einkommenssituationen und setzen generell auf eine solidarische Selbsteinschätzung: Teilnahmebeiträge dürfen keine Barriere für die Teilnahme an politischen Bildungsveranstaltungen darstellen. Daher bitte unbedingt bei uns melden, um bei Bedarf eine weitere Absenkung des Teilnahmebeitrags zu vereinbaren!

Anmeldeverfahren

Für eine Anmeldung zum Kurs haben wir unter www.rosalux.de/kurspb einen **Anmeldebogen** zum Download bereitgestellt, der die wichtigsten Voraussetzungen erfragt. **Für eine verbindliche Bewerbung bitte den ausgefüllten Fragebogen bis zum 8. Januar 2023 per E-Mail an KursPB@rosalux.org senden.**

Unsere Kriterien für die Zusammensetzung einer Kursgruppe sind vor allem Erfahrungen mit Bildungsarbeit sowie eine möglichst vielfältige Gruppenkonstellation und die Verbindlichkeit der Teilnahme.

Kursleitung

- Nastaran Tajeri-Foumani, freiberufliche politische Bildner*in, Berater*in, Moderator*in und Lehrbeauftragte*
- Claudia de Coster, Referentin für Kritische Politische Bildung, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Team

- Claudia de Coster, Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Mohammed Jouni, freiberuflicher politischer Bildner
- Julia Lehnhof, Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Frauke Postel, freiberufliche politische Bildnerin
- Iven Saadi, freiberuflicher politischer Bildner
- Nastaran Tajeri-Foumani, freiberufliche politische Bildner*in

Kontakt

Claudia de Coster
E-Mail: KursPB@rosalux.org
Telefon: (030) 44310-141

Weitere Infos

<https://www.rosalux.de/kurspb>



Illustration: Julia Lehnhof, Berlin